Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 40 (2017)

Heft: 3

Rubrik: Erlebniswerkstatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abb. 1
Funde aus dem Seetal: ein Modell mit Hörstation und eine steinzeitliche Garderobe zum Ausprobieren machen die Jungsteinzeit lebendig.

Découvertes du Seetal: une maquette avec des postes d'écoute et une garderobe de l'âge de la Pierre à essayer redonnent vie au Néolithique.

Reperti provenienti dal Seetal: il Neolitico prende vita grazie ad un modellino con postazione audio e dei vestiti dell'età della pietra da indossare.

Abb. 2
Eine Ausstellung zum Anfassen und Ausprobieren: sechs Werkstationen warten auf arbeitsfreudiges Publikum.

Une exposition à toucher et à tester: six ateliers attendent les visiteurs adeptes du travail manuel.

Un'esposizione da toccare e da provare: sei postazioni dove mettersi all'opera attendono i visitatori.

Do it yourself – Werken wie in der Steinzeit

Unter dem Motto «Do it yourself – Werken wie in der Steinzeit» können Besucherinnen und Besucher des Museums Burghalde jungsteinzeitliche Handwerkstechniken ausprobieren – vom Schleifen eines Knochenmeissels bis zum Baumfällen mit einem Steinbeil. Funde aus Pfahlbausiedlungen im Seetal ergänzen die Werkstationen.

30 Jahre lang hat das Museum Burghalde Besucherinnen und Besucher auf eine Zeitreise durch die Geschichte Lenzburgs mitgenommen. Die Werkstatt für Urgeschichte war seit Beginn ein wichtiger Teil dieser Reise. Generationen von Schulklassen erlebten hier steinzeitliches Handwerk hautnah. Nun ist es Zeit für eine Veränderung. Im Januar 2017 schloss die Burghalde ihre Tore. Bis September 2018 werden das Gebäude saniert und die Ausstellungen neu konzipiert und aufgebaut.
Das Haupthaus schliesst – der Museumsbetrieb geht weiter. In der «Seifi» Lenzburg steht den Besuchern seit Mai jeweils von Freitag bis Sonntag eine steinzeitliche Erlebniswerkstatt offen. Die Werkstatt wurde 2014 vom Museum für Urgeschichte(n) Zug konzipiert und realisiert. Für die Neuauflage im Museum Burghalde wurde sie überarbeitet und ergänzt. Unter der Woche wird die Werkstatt auch weiterhin von Schulklassen für verschiedene Angebote genutzt.

An sechs verschiedenen Stationen kann jungsteinzeitliches Handwerk erprobt werden. Dabei stehen verschiedene Materialien und Techniken im Fokus. Besucherinnen und Besucher jeden Alters können Stein oder Geweih sägen, Stein schleifen und bohren sowie Feuersteinbohrer und verschiedene Messer ausprobieren. Vor dem Museum wartet ein Baumstamm darauf, mit einem Steinbeil gefällt zu werden. Kinder nutzen die verschiedenen Werktechniken, um aus Knochen, Muscheln und Bast ihren eigenen Steinzeitschmuck herzustellen, den sie mit nach Hause nehmen dürfen. Viele der Techniken sind schnell erlernt, brauchen aber Geduld und Ausdauer. Eine Handvoll Mehl bekommt

Do it yourself
Werken wie in der Steinzeit
Bis 15.07.2018
Fr, Sa 14-17h, So 11-17h
Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung
Museum Burghalde
Dépendance Seifi
Burghaldestr. 57
5600 Lenzburg
www.museumburghalde.ch
T. +41 62 891 66 70

Abb. 3
Jungsteinzeitliches Werken ist nicht nur anstrengend, sondern macht auch Spass: Schülerin beim Steinsägen.

Le travail comme à l'époque néolithique n'est pas seulement astreignant, il est aussi amusant: une écolière tente le sciage de la pierre.

Il lavoro neolitico non è solo fatica, ma è anche divertente: un'alunna prova a segare una pietra.

einen neuen Stellenwert, wenn sie mit vollem Körpereinsatz auf dem Mahlstein selbst gemahlen wurde. Jungsteinzeitliches Handwerk war jedoch nicht ausschliesslich mühsam und streng. Feuersteinmesser, Drillbohrer und auch das Steinbeil beeindrucken durch ihre Effizienz. Durch selbstständiges Ausprobieren erfahren die Museumsbesucher, dass die Menschen im 4. Jahrtausend v. Chr. keineswegs primitiv lebten, sondern viel technologisches Knowhow besassen und verfügbare Rohstoffe perfekt einzusetzen wussten.

Eine wichtige Ergänzung zur Werkstatt bilden Funde aus zwei Seeufersiedlungen in Meisterschwanden (AG) und Hitzkirch (LU). Viele der ausgestellten Originale wurden mit denselben Werktechniken hergestellt, die das Publikum in der Erlebniswerkstatt selbst testen kann. Die jüngsten Besucherinnen und Besucher werden vom Steinzeitkind Jari durch die Ausstellung geführt. Wer will, kann sogar noch tiefer in die Steinzeit eintauchen und in epochengetreue Kleidung aus Leinen, Leder, Fell und Bast schlüpfen. Als Erinnerung an den Museumsbesuch darf ein Foto vor steinzeitlicher Pfahlbaukulisse nicht fehlen.

_Ursina Zweifel

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Museums Burghalde.

Abbildungsnachweise

Museum Burghalde: J. Nyffeler (Abb. 1,2)

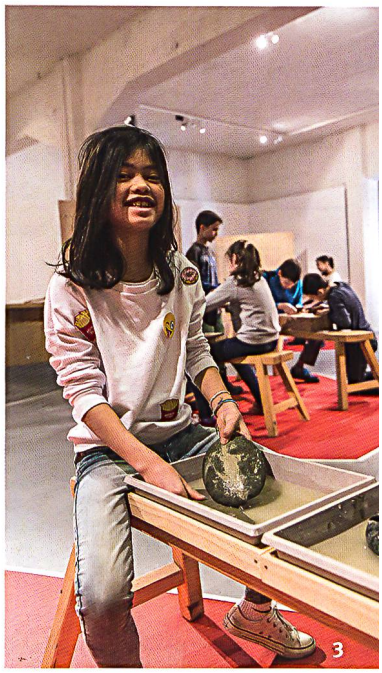
S. Ziffermayer (Abb. 3)

Résumé

***Avec** comme devise «Do it yourself – Travailler comme au Néolithique», les visiteurs de tous âges peuvent essayer les techniques artisanales de l'âge de la Pierre, du polissage d'un scalpel en os à l'abattage d'un arbre avec une hache de pierre. Des objets provenant des stations lacustres du Seetal illustrent les différents postes de travail.*

L'atelier néolithique a été conçu et réalisé par le Museum für Urgeschichte(n) Zug en 2014. Il a été rénové et développé pour l'exposition actuelle du Museum Burghalde.

Riassunto

Con il motto «Do it yourself – Lavorare come nel Neolitico» le visitatrici e i visitatori di tutte le età hanno la possibilità di provare le tecniche artigianali del Neolitico, come ad esempio affilare uno scalpello in osso o abbattere un albero con un'ascia di pietra. I reperti degli insediamenti lacustri del Seetal completano le postazioni.

L'atelier neolitico è stato concepito e realizzato nel 2014 dal Museum für Urgeschichte(n) di Zugo ed è stato rinnovato e ampliato in occasione dell'esposizione al Museo Burghalde.